

## Jahresprogramm 2022

### 01/2022

#### **14.01. – 06.02.      LOOPS11 – Showcase-Exposition – kuratiert von Franco Müller**

Ab dem 14. Januar zeigte das S11 im Schaufenster der Schmiedengasse 11 auf vier Bildschirmen Visuals, die sich mit ihrer Kürze, Konkrettheit, Gegenwärtigkeit und Offenheit an das Laufpublikum richteten. Gestartet wurde mit Beiträgen von Simon Kübli, Yves Lavoyer, Franco Müller, Martin Rohde und Rolf Siegenthaler. Die Präsentation war ein Projekt, das an Beteiligten und weiteren Beiträgen gewachsen ist. Ein Work in Progress, welches auch auf den weiteren digitalen Kanälen verfolgt werden kann.

### 02/2022

#### **11.02. – 06.03.      Jill Wäber „Hund“ – kuratiert von Martin Rohde**

Jill Wäber erforscht in ihren Zeichnungen Erscheinungsbilder des Hundes und die Assoziationen, die diese erwecken. Was bedeutet der Hund dem Menschen? Der Hund ist nicht einfach nur Begleiter des Menschen, sondern er ist dermassen domestiziert, dass es für ihn tatsächlich Frisiersalons, Hotels, Psychiater und eine Flut an Hundezeitschriften gibt. Dieses enge Verhältnis, welches sich während der Pandemie noch einmal vertieft hat, hat die Künstlerin bildnerisch ausgelotet.

### 03/2022

#### **11.03.–10.04.      Hansjörg Sahli „Strassenfotografien“ – betreut von Franco Müller**

Die Ausstellung zeigte Inkjet Prints von analogen Schwarzweiss-Negativen im Format 6 x 7 cm, dem sogenannten Idealformat, welche zwischen 1990 und 2007 entstanden sind. Unter anderem sah man Leute am Strassenrand in Neuenburg, die auf ein Defilee warten, die Bikerszene vom Love Ride in Dübendorf oder Schwinger die am „Brünig-Schwinget“ drei Sekunden nach Ende des Kampfes erschöpft sind. Hansjörg Sahli arbeitete viele Jahre als Pressefotograf für die Solothurner Zeitung.

### 04/2022

#### **22.04. – 15.05.      Pat Noser – kuratiert von Lea Fröhlicher und Stefanie Steinmann**

Die Bieler Kunstschaaffende Pat Noser (\*1960) bezeichnet ihren Malstil als Fotorealismus. Dabei malt Noser was sie sieht, und zeigt uns doch mehr, als da ist. Die Betroffenheit der Künstlerin schwingen ebenso mit wie ihr Staunen und ihre Fragen. Ihr ausgeprägtes Interesse am politischen Zeitgeschehen und am Wandel der Realität finden Niederschlag in einer kritischen Haltung. Im S11 legte Noser den Fokus auf das Thema „Frau“. Während dieser Ausstellung fand auch die 8. Solothurner Kulturnacht statt. Dabei kamen im S11 Lesungen von Regina Dürig sowie Konzerte der Genfer Band "Alice" zum Zuge.

### 05/2022

#### **27.–29.05.      Literaturtage – betreut von Anna Bürkli**

Das S11 arbeitet seit langem erfolgreich und gegenseitig befruchtend mit den Solothurner Literaturtagen (dem Forum für das aktuelle Literaturschaffen in der Schweiz) zusammen. Während der 44. Solothurner Literaturtagen entstand im S11 der „Resonanzraum“, eine interaktive Ausstellung mit Werken von Patrischa Freuler und Elia Aregger. Kuratiert wurde dieses Literaturvermittlungsprojekt von Catherine Schlumberger und Livio Beyeler. Am Anfang stand ein Text, der im Vorfeld der Solothurner Literaturtage vom Publikum gewählt wurde: «Der hundertjährige Holzboden» von Michael Fehr. Im Resonanzraum wurde diesem Text in verschiedenen künstlerischen Disziplinen nachgespürt. Seine Grenzen wurden ausgelotet, er wurde in Schwingung und in Bezug gesetzt, verdichtet, aktiv bespielt, weiterentwickelt und gemeinsam fortgeschrieben. So eröffnet der Resonanzraum neue Zugänge und bot Raum für eine vielgestaltige Auseinandersetzung mit Literatur.

**06/2022**

**17.06. – 03.07.      Gastkünstlerin Büşra Çeğil (Istanbul) – kuratiert von Martin Rohde – abgesagt, da die Künstlerin kein Visum erhalten hat**

Die türkische Gastkünstlerin Büşra Çeğil war im letzten Jahr Artist-in-Residence im Alten Spital Solothurn, konnte aber aufgrund der Pandemie ihre Arbeiten nicht ausstellen. In diesem Jahr kehrt sie zurück und zeigt drei Projekte unter dem Titel „Unbehagen“. Zwei davon mit Fotos und Zeichnungen finden im Haus selbst statt, ein weiteres im öffentlichen Raum. Bei den Fotos in der Ausstellung wird es sich um verfremdete alte Fotografien des Alten Spitals handeln. In den Zeichnungen gibt sie ihre Eindrücke wieder, die sie während der Isolation im Gast-atelier erlebt hat. Das Projekt im Aussenraum wird sich mit Augmented Reality beschäftigen und nennt sich „Civilization“.

**07/2022**

**08. – 31.07.      „Elf akustische Portraits“ – betreut von Anna Bürkli und Martin Rohde**

Eine Ausstellung, initiiert von den Basler Kunstschaaffenden Regula Hurter und Uri Urech, deren Bilder (nur) mit dem inneren Auge der Besucher\*innen sichtbar sind. Die Kunstschaaffenden haben sich für ein in der Kunst klassisches Thema entschieden: Das Portrait. Die 11 Künstler\*innen sind sowohl die Portraitist\*innen wie auch die Portrait-Modelle. Jede\*r Beteiligte portraitiert jeweils eine\*n andere\*n Beteiligte\*n. Alle 11 Beteiligten sind bildende Künstler\*innen und arbeiten, wenn auch einige davon nicht ausschliesslich, mit visuellen Medien. Beteiligt sind: Barbara Naegelin, Pascale Grau, Claudia Grimm, Krassimira Drenska, Sus Zwick, Uri Urech, Susanne Hubbuch, Christoph Bühler, Chris Regn, Muda Mathis, Regula Hurter.

**08/2022**

**12.08. – 04.09.      11erlei – betreut von Franco Müller und Fritz Breiter**

Die Satzwerkstatt im Burrisgraben, getragen von der Grafischen Vereinigung Solothurn GVS, steht vor der Auflösung. Ohne neue Finanzmittel muss die Satzwerkstatt aufgegeben werden. Die GVS, gegründet 1904, hat vor 20 Jahren die Satzwerkstatt aufgebaut und eröffnet. Die 20-Jahrfeier fiel, bedingt durch Corona ins Wasser. So entstand die Idee im Jahr 2022 einen Anlass zu 2 x 11, der Solothurnerzahl durchzuführen. Alle Werke müssen also etwas mit der Zahl 11 zu tun haben. 24 Kunstschaaffende aus der Stadt und der Region konnten für dieses Projekt gewonnen werden. Die ausgestellten Werke werden zum Verkauf angeboten. Die Hälfte des Erlöses soll der Satzwerkstatt zufließen, um so die finanzielle Sicherheit in den kommenden Jahren zu gewährleisten. Im Weiteren soll dieser Anlass den Geist in der Vereinigung neu beleben und neue Kreise für unser Anliegen begeistern.

**09/2022**

**09.09. – 02.10.      Thomas Jacobi mit Gisela Hochuli & Benjamin Sunarjo  
„ver.wicklung“ – betreut von Martin Rohde**

Das S11 verwandelt sich in einen Parcours, in dem das Publikum alleine oder idealerweise zu zweit das ABC der Berührung erinnert // (wieder) erlernt // einübt. Die teils offenen, teils abgeschlossenen Räume des Hauses beherbergen die Stationen von «ver.wicklung» und das Publikum betrachtet, erforscht, inszeniert im eigenen Assoziationsstrom, verweilend und wiederholend, die piktografischen und skulpturalen Handlungsanweisungen und Beispiele von körperlicher Fremd- und Selbstbegegnung. 3 Performer\*innen nisten sich jeweils für etwas mehr als eine Woche im bestehenden Parcours ver.wicklung ein und interpretieren und bespielen die Stationen im Haus. Dabei lassen sie sich sowohl direkt von der Installation inspirieren als auch von assoziativen Denk-, Empfindungs- und Ideenräumen. Neben der permanenten Installation und den performativen Interpretationen / Bespielungen werden wahrscheinlich 2–3 Abendevents zum Thema Berührung organisiert (Lesung, Klangkonzert etc.). Angedacht sind auch kleinere Kunstvermittlungs-Aktionen mit Schulen und / oder lokalen Institutionen.

**10/2022**

**07.10. – 30.10. Barbara Wiggli und Matthias Huber – kuratiert von Anna**

Die Solothurner Künstlerin Barbara Wiggli (\*1966) schafft an einem bildhauerischen Werk, das sich mit einer eigenständigen Formensprache auszeichnet: verspielt-konkret, geplant-poetisch. Ihre Arbeiten sind oft eher kleinformig, konstruiert als Wand- oder Bodenobjekte. Für die intimen, ebenfalls eher kleinen Ausstellungsräume des S11 haben sie damit die ideale Voraussetzung. Für die Ausstellung sollen sie mit einer jüngeren, malerischen Position ergänzt werden. Dazu wurde Matthias Huber ausgewählt, der als Kantonaler Preisträger 2015 bereits im S11 zu sehen war. Matthias Hubers (\*1980) Gemälde bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen Intuition und gezielter Komposition. Farbe und Farbkombinationen spielen eine ebenso grosse Rolle wie deren Verhältnis zur Fläche, zum Bildträger und zur Gesamtkomposition. Matthias Huber arbeitet mit Rhythmus, Symmetrien und anderen Ordnungsprinzipien und erzeugt mit seinen Werken einen oft humorvollen, spontanen Eindruck. Die Bilder scheinen manchmal in einem Zustand zu sein, bevor Malerei anfängt. Man vermutet Primärzeichen, die stellenweise an bunte Höhlenmalereien erinnern

**11/2022**

**04.11. – 27.11. S11 lädt die Visarte Biel ein – kuratiert von Simon Kübli**

Die Verbindungen zwischen Solothurn und Biel und dem dortigen Berufsverband für visuelle Kunst Visarte, und dem S11 bestehen schon seit Jahrzehnten, mal lockerer, mal intensiver. Die Visarte Biel/Bienne hat in den vergangenen Jahren das Ausstellungsformat des „Joli mois de mai“ immer offen gehalten für Gäste. Davon haben auch Mitglieder des S11 profitiert. Nun soll eine Einladung an die Mitglieder der Visarte Biel/Bienne erfolgen und diese im S11 eine Plattform bekommen. Damit soll der Kontakt zwischen den Kunstschaaffenden intensiviert werden. Der Austausch am Jurasüdfuss soll die Kunstszene weiter vernetzen und beidseitig bereichern.

**12/2022**

**02.12. – 8.1. Ausstellung der FörderpreisträgerInnen 2022 – kuratiert von Martin Rohde**

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Kuratorium für Kulturförderung erhalten die FörderpreisträgerInnen 2022 für bildende Kunst mit der Preisübergabe auch die Möglichkeit, in einer Gruppenausstellung im S11 ihr aktuelles Kunstschaffen dem Publikum in Solothurn zu präsentieren. Die Auswahl der Arbeiten wird im Wesentlichen von den Kunstschaaffenden selbst getätigt, jedoch vom Team des S11 begleitet. Die Preisträger\*innen in diesem Jahr sind: Mattania Bösiger, Andrea Fortmann, Aline Stalder (bildende Kunst), Sara Affolter und David Scholl (Fotografie).

Stand 28.09.2022/ S11